

Ausbildungsberufe

Der Start ins Berufsleben mit Hamuel Reichenbacher. Der Unternehmensverbund sucht Auszubildende, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur und Studium. Den Azubis bieten sich viele Möglichkeiten, um ihren Teamgeist, ihre Lernbereitschaft und ihre Motivation unter Beweis zu stellen.



● **Industriekaufmann/-frau**
Bearbeiten von Auftrags- und Versandpapieren, Rechnungsprüfung und -erstellung, Angebotsbearbeitung, Materialbeschaffung, Einkauf und Arbeitsvorbereitung.
Voraussetzungen: Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 (2 ½) Jahre

● **Industriemechaniker/-in**
Baugruppen-Endmontage von CNC-Bearbeitungszentren, industriellen Maschinen und Anlagen in der Fertigung, Herstellen von Bauteilen unter Einsatz von CNC-, Dreh-, Fräs- oder Schleifmaschinen.
Voraussetzungen: Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 ½ Jahre

● **Mechatroniker/-in**
Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung komplexer Anlagen, Programmierung von CNC-Bearbeitungszentren.
Voraussetzungen: Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 ½ Jahre

● **Elektroniker/-in**
Installieren, Warten und Reparieren von elektrischen Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen, sowie von Schalt- und Steueranlagen.
Voraussetzungen: Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 ½ Jahre

● **Fachlagerist/-in**
Annehmen und Kontrollieren von angelieferten Waren, Dokumentieren des Wareneingangs und der Lagerung, Vorbereiten von Gütern für den Versand, Ausstellen von Versandpapieren.
Voraussetzungen: Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 2 Jahre

● **Produktionstechnologe/-in**
Planen individueller Produktionsprozesse, Einrichten von Produktionsanlagen und diese in Betrieb nehmen, Betreuen von Prozessabläufen und diese dokumentieren.
Voraussetzungen: Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 Jahre

● **Technischer Produktdesigner/-in**
Auf der Grundlage von technischen Kundenvorgaben erstellen sie mit 3D-CAD Anlagen, Zeichnungen und Modelle für Werkzeugmaschinen und Baugruppen.
Voraussetzungen: Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur
Dauer: 3 ½ Jahre

● **Duales Studium**
Praxisorientierte Verbindung aus Berufsausbildung bei der Hamuel Maschinenbau GmbH & Co. KG und Studium an der HS Coburg. Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in mit Studium Elektrotechnik, Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in mit Studium Maschinenbau oder zum/zur Mechatroniker/-in mit Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der HS Hof.
Voraussetzungen: Fach-/Abitur
Dauer: 4 ½ Jahre

● **Werkstudententätigkeiten**
Durchführung von Projekten im Marketing-, Forschungs- und Entwicklungs-, Organisations-, Personal- und Informatikbereich für Studenten der Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre, und Internationales Management, die sich bereits im Hauptstudium befinden.

Kontakt
Unternehmensverbund Hamuel Reichenbacher
Standorte Dörfles-Esbach / Meeder Industriestraße 6
96484 Meeder bei Coburg
Ansprechpartnerin: Frau Ute Höhn
www.facebook.com/HAMUEL.Meeder

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinsam wachsen!



Vom Rohteil zur Turbinenschaufel.

Fotografie Tanja Wippenbeck

„Ausbildung mit Herz“ ist das Motto bei Hamuel Reichenbacher. Die Azubis werden individuell begleitet und unterstützt.

Von Doris Schumann

Dass seit einigen Jahren die Bewerberzahlen rückläufig sind merken auch die Ausbildungsverantwortlichen der Unternehmensgruppe Hamuel Reichenbacher. Doch 2015 konnten mit Ausnahme des Ausbildungsberufs „Fachkraft für Lagerlogistik“ alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Aktuell bildet das Unternehmen 33 junge Menschen im gewerblichen Bereich aus und fünf im kaufmännischen. „Die Qualität unserer Ausbildung überzeugt – fachlich wie auch menschlich“, ist sich Personalreferentin Ute Höhn sicher. Denn in der Unternehmensgruppe wird neben einer hochwertigen fachlichen Ausbildung bei den Azubis auch viel Wert auf die Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung gelegt sowie auf den stetigen Austausch zwischen Azubis, Ausbildern und Facharbeitern. „Wir sehen uns als Ansprechpartner in allen Dingen. Auch wenn es mal um Privates geht, helfen wir gerne“, betont Ausbildungsleiter Frank Welsch.

Wer seine berufliche Zukunft bei Hamuel Reichenbacher startet, ist in guten Händen. Die Azubis werden be-

hutsam an ihren neuen Alltag herangeführt. Das Team der Ausbilder für die gewerblichen Berufe, bestehend aus Frank Welsch, Jens Mryholod und Rüdiger Fischer startet immer mit einem Einführungstag, bei dem die Neuen eine Betriebsführung erhalten. Ein Quiz sorgt dabei für eine angenehm lockere Atmosphäre. Natürlich lernen die Auszubildenden am ersten Tag auch wichtige Lektionen zur Sicherheit im Betrieb, dem richtigen Verhalten und innerbetrieblichen Richtlinien. „Das ist sozusagen unser kleiner Knigge. Denn unsere Azubis sollen ja bald selbst Verantwortung übernehmen“, erklärt Frank Welsch.

Praxisbezug an erster Stelle

Das erste Lehrjahr spielt sich überwiegend in der bestens ausgestatteten Lehrwerkstatt ab, bis die wichtigsten Handgriffe sicher sitzen. Trotzdem ist ein schneller Praxisbezug immer die oberste Devise. „Wenn es sich anbietet und die Azubis schon so weit sind, dann beziehen wir sie mit Teilaufgaben gern in echte Kundenaufträge mit ein.“ Richtig praktisch wird es im zweiten und dritten Lehrjahr, wenn die Auszubildenden im Betriebsdurchlauf alle Abteilungen kennenlernen. „Dadurch, dass wir uns zu den theoretischen Themen die entsprechenden Bereiche im Betrieb vor Ort anschauen, wird das Gelernte anschaulich und ist leichter zu verstehen“, so Frank Welsch.

Neben der praktischen Ausbildung legen die Verantwortlichen auch sehr

viel Wert auf die Prüfungsvorbereitungen. „Dafür nehmen wir uns mehrere Monate Zeit und üben intensiv alles, was die Azubis können müssen. Sollten bei dem einen oder anderen Schwierigkeiten auftreten, dann werden individuell zusätzliche Hilfen angeboten. Bei Hamuel Reichenbacher wird niemand allein gelassen, denn die gegenseitige Hilfe und eine gute Teamarbeit haben einen großen Stellenwert.“

„Wir bilden mit Herz aus“, beschreibt Ute Höhn die Unternehmensphilosophie. Dabei betont sie besonders das große Engagement aller Ausbilder, das manchmal auch über die Arbeitszeit hinausreicht. „Auch unsere Facharbeiter tragen enorm zur Qualität der Ausbildung bei, weil sie immer als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Viele haben schon bei uns gelernt und geben ihr Wissen gern an den Nachwuchs weiter.“ Ziel des Unternehmens ist es natürlich, die gut ausgebildeten Fachkräfte zu halten. Die Übernahmechancen stehen also gut.

Hamuel Reichenbacher bietet seinen Azubis mehr als „nur“ eine Ausbildung. Die jungen Leute profitieren auch stark davon, dass es sich bei dem Ausbildungsbetrieb um einen Verbund handelt. Denn so haben die Azubis die Gelegenheit zu sehen, wie der Ablauf in einem anderen Werk ist und erhalten Einblicke in zusätzliche Aufgabengebiete. „Dadurch entsteht ein enormer Wissenstransfer, den wir für die Zukunft immer weiter ausbauen werden“, so Ute Höhn.

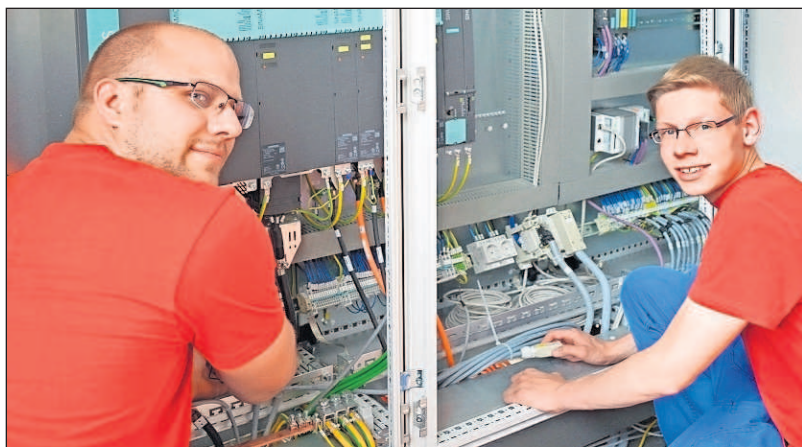
Auch die große Zahl an Azubis ist ein Vorteil, da so täglich das Arbeiten im Team trainiert wird. Die Auszubildenden sind nicht alleine und können sich so auch gegenseitig bei kleineren Problemen unterstützen. Um das Wissen der Azubis noch weiter auszubauen bietet der Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Hier können die Azubis ihre erfahrenen Kollegen auf Service-Einsätze ins Ausland begleiten. Auch die Teilnahme an einem Schüleraus-



tausch ist möglich. „Wir wollen dadurch die Persönlichkeitsbildung und die Selbständigkeit fördern“, betont die Personalreferentin. „Wir arbeiten eng mit den Berufsschulen zusammen.“

Um den passenden Nachwuchs zu finden, nimmt das Unternehmen an vielen Aktionen und Messen teil. „Wir sehen es als eine unserer Aufgaben, jungen Leuten bei der Berufswahl zu helfen“, so Höhn. Dabei steuern auch die Azubis ihre Kreativität bei. „Da kommen richtig gute Ideen zustande“, freut sich Ute Höhn. „Der frische Wind, den die jungen Leute immer wieder reinbringen, ist das, was das Ausbilden so interessant macht.“

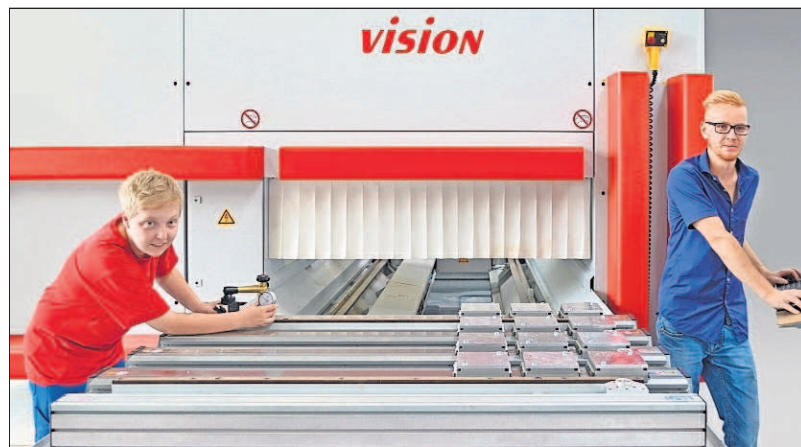
Im Team ans Ziel



Benjamin Hofmann (links) und Nico Grams üben am Schaltschrank.

Benjamin Hofmann hat sich schon früh für alles Elektronische interessiert und daheim viel gebastelt. Dennoch hat er zunächst eine Ausbildung als Holzmechaniker absolviert. „Aber das war nicht das Richtige für mich“, sagt er heute. Bei Hamuel Reichenbacher macht der Azubi im dritten Lehrjahr zum Elektroniker für Betriebstechnik nun endlich das, was er schon immer wollte. „Ich wachse hier Stück für Stück rein und bin begeistert von der Vielfalt der Aufgaben“, erzählt Benjamin. Besonders gut gefällt ihm auch, dass der Betrieb eher klein ist. Denn dadurch gibt es nicht für jedes Problem einen Spezialisten und er darf überall mal „ran“.

Was **Nico Grams** in der Schule über den Beruf des Mechatronikers lernte, machte ihn neugierig. Denn „Mechanik und Elektrik haben mich schon immer interessiert.“ Nach einigen Praktika in diesem Bereich, war er sich sicher, dass das der richtige Beruf für ihn ist. Und auch mit seinem Ausbildungsbetrieb habe er die richtige Wahl getroffen, findet er. Sehr gut hat ihm bisher die Arbeit in der Lehrwerkstatt gefallen und dass er nun im zweiten Lehrjahr einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen erhält. „Ich darf überall mithelfen und finde es spannend mal in der Blechabteilung, der Montage oder auch in der Fertigung zu sein.“



Franziska Oppel (links) und Sebastian Dressel in der Maschinenhalle.

Franziska Oppel wird bei Hamuel Reichenbacher zur Industriemechanikerin ausgebildet und ist bereits im dritten Lehrjahr. Sie ist über Gespräche mit Freunden auf diesen Beruf aufmerksam geworden. „Das klang interessant und daher habe ich mich dann mehr über die Ausbildung informiert.“ Schnell war sie überzeugt und hat sich direkt beworben. Bereut hat sie es nie. Denn die Ausbildung ist abwechslungsreich und auch das Arbeitsklima sehr gut. „Ich kann mich immer auf meine Kollegen verlassen. Sie unterstützen mich und jeder hilft gerne, wenn ich mal nicht weiterkomme. Die Teamarbeit ist klasse.“

Praktisches lernt **Sebastian Dressel** viel schneller als Theoretisches. Daher hat er sich nach dem Abitur an der FOS für eine Ausbildung entschieden. Durch schulische und betriebliche Praktika wurde ihm schnell klar, dass er etwas technisches machen will. So entschied er sich für eine Ausbildung zum technischen Produktdesigner und ist davon begeistert: „Mir gefällt besonders gut, dass wir alles – vom Design bis zum Endprodukt – hier vor Ort machen. So kann ich etwas am PC in 3D modellieren und kann dann in den anderen Abteilungen dabei zusehen, wie daraus ein reales Produkt entsteht.“

Unternehmensverbund Hamuel Reichenbacher

In der Luftfahrt können schon kleinste Fehlerquellen die größten Katastrophen verursachen. Aus diesem Grund vertrauen besonders Kunden aus dem Flugzeugbau auf Hamuel Reichenbacher, denn auf nahezu 100 Jahre Erfahrung im Maschinenbau und rund 30 Jahren Kompetenz in der CNC-Bearbeitung ist Verlass. Etwa 4.000 CNC-Maschinen aus dem Unternehmensverbund sind weltweit für die Bearbeitung unterschiedlichster Werkstücke, z.B. Turbinenschaufeln, im Einsatz.



Der Unternehmensverbund hat es sich zum Ziel gesetzt, Produkte und Lösungen von hervorragender Qualität ganz nach individuellem Kundenwunsch zu entwickeln, getreu dem Firmenmotto:

„Im Mittelpunkt des unternehmerischen Denkens und Handelns steht der Mensch.“

Mit etwa 320 Beschäftigten gehört der Unternehmensverbund Hamuel Reichenbacher zur global agierenden SCHERDEL Gruppe und profitiert dadurch von starken Synergieeffekten. Zur Gruppe gehören insgesamt 27 Tochterfirmen und Niederlassungen mit über 4.500 Mitarbeitern auf der ganzen Welt.

Hamuel Maschinenbau GmbH & Co. KG

Mit Maschinen von Hamuel kann jegliche Art von Turbinenschaufeln, Impellern und Blisks überdurchschnittlich schnell und höchst flexibel bearbeitet werden. Vor allem bei schwierigen Materialien wie Stahl, Gusseisen und Titan beweisen Maschinen von Hamuel ihr Können.



Wirtschaftliche Komplettlösungen, angepasst an spezielle Kundenanforderungen, überzeugen namhafte Kunden aus dem Flugzeug-, Maschinen-, Werkzeug-, Modell- und Formenbau sowie aus der Energieerzeugungsbranche. Ausgezeichnete Qualität, herausragende Innovationen, umfangreiches Know-how und sorgfältige Präzision ermöglichen es Hamuel, sich auf dem Markt als führender Experte für komplexe Bauteile aus schwer zu bearbeitenden Materialien durchzusetzen.

Reichenbacher Hamuel GmbH

Mit über 50-jähriger Tradition im CNC-Sondermaschinenbau, ist Reichenbacher Hamuel ein bewährter Systemanbieter für komplette Fertigungslösungen. Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette von universell einsetzbaren CNC-Fräsmaschinen für die Holz-, Kunststoff-, Aluminium- und Verbundwerkstoffbearbeitung an.



Vor allem Kunden aus dem Automobil-, Flugzeug-, Möbel-, Türen-, Fenster- und Treppenbau sind von Reichenbacher Hamuel als Partner überzeugt, aber auch in anderen Industriezweigen begeistert das Unternehmen mit individuellen CNC-Bearbeitungszentren und ganzheitlichen Lösungskonzepten auf hohem Niveau.

Partner der Aktion Berufskompass:

Handwerkskammer für Oberfranken IHK zu Coburg

Mehr unter: www.np-coburg.de/berufskompass

Meine Heimatzeitung Neue Presse